

Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen Unterhaching e.V.

Jahresbericht 2024

Aktivitäten in unseren Einrichtungen



Mehrgenerationenhaus, Mütter- und Familienzentrum,
Familienstützpunkt, Ambulanter Pflegedienst,
Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen,
Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching

**Fast 133.000 Einsatzstunden – 5,3 % mehr als im Vorjahr,
entspricht ca. 80 Vollzeitstellen**

10 ehrenamtliche Vorstände, 8 % aller Leistungen ehrenamtlich

Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč ist Botschafter der Stiftung

1.200+ Beratungen für ältere Menschen

**Vielfältiges Familienangebot: Kinderdisco, St. Martins-Umzug,
Familienfest, T-Shirt-Workshop u.v.m.**

74 Kinder in der Mittagsbetreuung

63 Ehrenamtliche beim Kinder- und Jugendbasar

444 Menschen werden betreut und gepflegt

30 Kinder profitieren von Lernangeboten

Neu: Digitalsprechstunde für ältere Menschen

238 betreute Kinder in der Kindertagespflege

115 Ehrenamtliche unterstützen 400 Ältere im Projekt „Gemeinsam statt einsam“

31 ältere Menschen erhielten Besuch von Weihnachtsengeln

14 Erwachsene lernen in der Lernwerkstatt Lesen, Schreiben und Deutsch

Auszeichnungen:

- Inge Weiß – Bundesverdienstkreuz am Bande
- Doris Harroth-Salewski – Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Neu: Trostkoffer für Familien in Trauersituationen

23 pflegebedürftige Menschen in der Tagesbetreuung

17 Demenzerkrankte werden von Seniorenhelfer/innen betreut

Bis zu 55 Gäste nutzen täglich das Mittagsangebot

Liebe Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching, verehrte Förderer, liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein buntes, vielfältiges und lebendiges Jahr 2024! Rund 500 engagierte Bürgerinnen und Bürger, 112 motivierte Mitarbeitende und 1.104 Vereinsmitglieder haben sich mit Herz und Hingabe in der Nachbarschaftshilfe für die unterschiedlichsten sozialen Themen eingesetzt und anderen Menschen geholfen. Zusätzlich ist es uns gelungen, zahlreiche neue Unterstützende und Philanthropen zu gewinnen – ein ermutigender Erfolg!



Gute Laune und gute Stimmung beim Besuch von Schauspieler und Musiker Miroslav Nemeč in der Nachbarschaftshilfe

Ein besonderer Glanzpunkt war die **prominente Unterstützung von Tatort-Kommissar und Musiker Miroslav Nemeč**. Als Botschafter unserer gemeinnützigen Stiftung trug er im Gründungsjahr maßgeblich dazu bei, unsere Arbeit über die Region hinaus bekannt zu machen. Mit seinem persönlichen Engagement und seiner authentischen Art begeisterte Miroslav Nemeč viele Menschen, uns sowohl virtuell als auch persönlich zu besuchen und zu unterstützen.

Diese wertvolle Hilfe inspirierte uns, die Öffentlichkeitsarbeit mit neuen Ideen zu beleben. Dank zahlreicher Pro-Bono-Leistungen in den Bereichen Fotografie, Grafikdesign und digitale Medien konnten wir eine beeindruckende Sammlung an Fotos, Videos, Broschüren und Flyern erstellen, die unsere Botschaft und unsere Aktivitäten wirkungsvoll präsentieren.

Auch die **Zusammenarbeit mit Unternehmen** der Region nahm Fahrt auf. Mitarbeiterinnen der Fa. Develey schenkten z.B. beim selbst organisierten **Weißwurstfrühstück** einsamen älteren Menschen schöne Begegnungen. Gespräche mit Ikea Brunthal ebneten Wege für die digitale Unterstützung älterer Menschen, die 2025 zum Tragen kommen werden.

Unterstützt haben uns auch viele lokale Geschäfte mit ihren Sachspenden für gemeinsame Kochaktionen, das Sommerfest, die Tombola, den Basar, den Abend der Wertschätzung und die **Weihnachtsengel-Aktion**.



Social Event mit Herz: Weißwurstfrühstück mit den Mitarbeitenden der Fa. Develey

Seit der Jahresmitte arbeiteten wir intensiv daran, neue Interessierte für eine **Mitarbeit im Vorstand** zu finden. Die bevorstehende Wahl 2025 bietet die Möglichkeit, engagierte Menschen zu gewinnen, die ihre Zeit und Expertise einbringen möchten, um die Nachbarschaftshilfe weiter voranzubringen.



Mit Musik, Kunst und neuer Einrichtung lädt unser Begegnungsraum jetzt noch mehr zum Verweilen und Genießen ein

Die Umgestaltung des **Begegnungsraumes für den Mittagstisch** beschäftigte uns das ganze Jahr über. Die Atmosphäre wurde durch die großzügige Spende eines Klaviers bereichert, das seit Januar für musikalische Freude sorgt. Sieben Aquarelle von Inna Yevtushenko schmücken seit November die Wände. Und seit Dezember verleihen neue Möbel dem Raum eine frische und einladende Ausstrahlung.

Im April feierten wir **50 Jahre Kindertagespflege**. Mit bunten Luftballons vor den Häusern unserer Tagesmütter und -väter und der Großtagespflegern machten wir auf die Entwicklung hin zu verlässlichen Betreuungseinrichtungen für Kinder aufmerksam: Auch unsere Großtagespflegern haben sich aus anfänglichen Spielkreisen und dem Babypark heraus den sich veränderten Bedarfen der Familien angepasst und professionalisiert.

Die **150 Freikarten für fußballbegeisterte Ehrenamtliche** der Nachbarschaftshilfe für ein Spiel der SpVgg Unterhaching waren Mitte April sehr gefragt. Im Stadion konnten wir die Nachbarschaftshilfe und ihre Aktivitäten vorstellen. Der Vizepräsident der SpVgg Peter Wagstyl lobte unser Engagement und ermutigte die Zuschauerinnen und Zuschauer, sich aktiv einzubringen – Öffentlichkeitsarbeit at its best!



Mehr Mobilität beim Ein- und Aussteigen dank der neuen Hebebühne.

Beim Tag der Vereine und des Ehrenamts feierten 100 Ehrenamtliche erneut mit der SpVgg Unterhaching. An diesem Tag erhielten wir zudem eine Spende von 1.000 €, die wir für den Einbau einer elektrischen Hebebühne in unseren neuen, behindertengerechten Nachbarschaftshilfe-Bus verwendeten. Das erleichtert unseren ehrenamtlichen Fahrern das Einladen von Rollstuhlfahrern erheblich.

Der Gewinn des **Förderpenny** in diesem Jahr brachte uns ein Preisgeld von 1.500 € sowie zusätzliche Spenden aus den umliegenden Penny-Märkten ein. Dies verdanken wir unseren engagierten Followern auf Facebook und Instagram sowie weiteren Freunden des Vereins, die täglich für unsere Patenschaftsprogramme für Kinder abstimmen. Ihr Einsatz ermöglicht es uns nun, weiterhin wertvolle Unterstützung für Kinder zu leisten.

Im Juni übernahm Claudia Marzell die Leitung des **Am-**

bulanten Pflegedienstes von Benjamin Armbruster, der in seine alte Heimat zurückkehrte. Hajrija Can wurde als ihre Vertreterin gewonnen.

Die systemische Unterfinanzierung der ambulanten Pflege in Bayern bleibt ein drängendes Anliegen. Die Nachbarschaftshilfe trat der Verhandlungsgemeinschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes bei, die aus 41 Pflegediensten besteht. Diese verhandelte mit den Kostenträgern **neue Pflegesätze** ab 2025. Nach Jahren unzureichender Ergebnisse konnte eine 28%ige Steigerung der Pflegesätze erzielt werden, was die chronische Unterfinanzierung der Vergangenheit verdeutlicht. Wir blicken nun optimistischer ins neue Jahr.



Ein Hoch auf unser Damen-Trio an der Tombola! V.l.n.r. Heike Hindringer-Heindl, Doris Baumann und Hannelore Heinecke



Vorstandsmitglied Veronika Cipic und Stelzenläufer Eduard sorgten für fröhliche Momente beim Sommerfest. Unsere Gäste fühlten sich derweil sichtlich wohl.



Ende Juni feierten viele Besucherinnen und Besucher unser buntes **Sommerfest**. Die Kinder hatten Spaß mit Stelzenläufer Eduard und in der Kinderdisco. Die Tombola war ein Hit, und das Essen reichte von Salat-Buffer über Gözleme bis zu selbstgebackenen Kuchen. Ein schönes Beisammensein für alle Generationen, das den Gedanken der Nachbarschaftshilfe einmal mehr erlebbar machte.

In einer alternden Gesellschaft ist uns bewusst, dass wir ältere Menschen auffangen müssen. Neben Pflege, Betreuung, Beratung und Versorgung im Alter fanden zahlreiche gesellige Veranstaltungen für die rüstigeren Senior/innen statt. Unser Herzensprojekt **Gemeinsam statt einsam** bot mit Aktionen wie dem gemeinsamen **Kochen am Freitag** oder dem beliebten **Dienstagstreff** vielfältige Möglichkeiten, soziale Kontakte zu knüpfen und aktiv am Leben teilzunehmen. Darüber hinaus luden wir im Juli gemeinsam mit der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e.V. erneut Menschen mit Demenz zum Tanztee mit Livemusik ein.



Gemeinsam Kochen am Freitag hilft gegen Einsamkeit. Die Lebensmittelpenden kamen wöchentlich von Edeka Simmel

Im März starteten wir eine **Digitalsprechstunde für ältere Menschen**, die sich als großer Erfolg erwies. Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, gingen wir im Oktober eine Kooperation mit der Volkshochschule Taufkirchen ein. Seither bieten Ehrenamtliche regelmäßig Unterstützung bei der Nutzung von Smartphones, Tablets und anderen digitalen Geräten an. Die Initiative verdeutlicht, wie wichtig digitale Kompetenzen für ältere Menschen sind. Außerdem konnten wir das Sturzpräventionsprogramm **Im Gleichgewicht** durchführen. Mit diesen beiden Angeboten möchten wir dazu beitragen, dass unsere älteren Mitbürger/innen sowohl digital als auch körperlich aktiv bleiben.

Im November fand der **Abend der Wertschätzung** statt, liebevoll organisiert und durchgeführt von unserem Vorstand. Bei einem geselligen Miteinander tauschten sich alle aus, die sich bei uns engagieren. Die großzügige Getränkespende für den gesamten Abend erreichte uns von Edeka Wick. Im Rahmen der Veranstaltung ehrte unsere Vorsitzende Gabriele Eggers vier Mitarbeiterinnen mit Blumen und herzlichem Dank für ihr langjähriges Engagement bei der Nachbarschaftshilfe: Irma Stroh für



Ehrung für treue Mitarbeit. V.l.n.r. Inge Weiß, Gabriele Eggers (Vorsitzende), Irma Stroh, Babette Hoppe

45 Jahre, Babette Hoppe für 35 Jahre, Gertrud Nitsch für 30 Jahre und Inge Weiß für 20 Jahre treue Mitarbeit.

Im Herbst wurde unsere Leiterin der Seniorenhilfe, Inge Weiß, für ihre vorbildliche Ehrenamtsleistung von Staatsministerin Ulrike Scharf mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande** geehrt. Die Auszeichnung würdigt ihr außergewöhnliches Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die Gemeinschaft. Zudem erhielt Doris Harroth-Salewski für ihre langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit in der Senioren- und Demenzbetreuung das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten** für Verdienste im Ehrenamt.



Lichter, Wärme, Gemeinschaft: Beim St. Martins-Spiel erinnern wir uns an die Botschaft des Teilens – ein stimmungsvoller Abend für Groß und Klein

Ein weiteres Highlight im November war der **St. Martins-Umzug** unseres **Mütter- und Familienzentrums** in Taufkirchen. Etwa 500 Menschen nahmen daran teil. In der Dunkelheit erstrahlte ein Laternenmeer, während die Blaskapelle und der Kinderchor von Tilas Musikwelt aus Unterhaching die traditionellen St. Martins-Lieder stimmungsvoll darboten. Die Hälfte der süßen St. Martins-

Gänse, die zum Teilen angeboten wurden, spendete Bäcker Götz aus Taufkirchen.

Im Advent waren wir mit unserem Nachbarschaftshilfe-Stand wieder auf dem **Weihnachts- bzw. Christkindlmarkt** in Unterhaching und Taufkirchen vertreten. Viele hilfreiche Hände hatten für uns im Vorfeld tagelang Lebkuchen und Plätzchen gebacken, die zu Gunsten der Nachbarschaftshilfe angeboten wurden.

Ein besonderes Highlight zum Jahresende war unsere Weihnachtsaktion für einsame und/oder von Altersarmut betroffene ältere Menschen. Unsere ehrenamtlichen **Weihnachtsengel** besuchten zu den Feiertagen 31 alleinstehende Menschen in Taufkirchen und Unterhaching. Sie brachten Zeit mit und eine liebevoll gepackte Geschenktüte, die den Besuchten eine besondere Freude bereiteten.



Geschäftsführerin Andrea Schatz (l.) lässt es sich nicht nehmen, jedes Jahr die Weihnachtstüten selbst zu packen. Diesmal wurde sie von Maja Argyriou (r.), Leiterin der Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen, unterstützt

Wie in der Vergangenheit engagierte sich die Nachbarschaftshilfe auch 2024 in mehreren Arbeitskreisen und pflegte eine enge Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern. Mit den zuständigen Stellen der Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching verlief unsere Zusammenarbeit sehr gut.

Unsere Finanzplanung für 2024 erfolgte vorsichtig, mit konservativer Herangehensweise. Trotz einer deutlichen

Herzlich, Ihre

Gabriele Eggers
Vorsitzende

Dr. Michael Mrva
stellv. Vorsitzender

Ottmar Lobinger
stellv. Vorsitzender

Andrea Schatz
Geschäftsführerin



Bei der Klausur von elf Nachbarschaftshilfen ging es um die Sicherstellung von Projekten durch Spenden und Förderungen

Gehaltserhöhung aller Festangestellten von 5 %, orientierend am Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst, gelang es uns, nahezu alle Ressorts kostendeckend zu führen. Allerdings schließt der Jahresabschluss mit einem moderaten Defizit von rund 40.000 €, das insbesondere durch die schwierige finanzielle Lage des Pflegedienstes bedingt war. Für 2025 erwarten wir wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis, da sich alle Tätigkeitsfelder positiv entwickeln. Zudem werden die Preisanpassungen in der Pflege zur Stabilisierung der finanziellen Lage beitragen.

Unsere Förderer und Unterstützer – der Landkreis, Land und Bund, die Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching, die Förderinitiative Fondation Peters, die Otto und Therese Stumpf Stiftung sowie unsere Mitglieder und Spender – ermöglichten es uns, eine Vielzahl an Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen anzubieten. Dazu tragen auch die vielen Räume bei, die uns vor allem die Gemeinde Taufkirchen überlässt.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns 2024 unterstützt haben. Ihr Engagement, Ihre Zeit, Ihre Spenden und Ihre Ideen machen unsere Arbeit erst möglich. Wir setzen weiterhin alles daran, ein zuverlässiger Ansprechpartner für die sozialen Belange der Menschen in Taufkirchen und Unterhaching zu sein. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam daran arbeiten, unsere Vision von einer solidarischen und lebendigen Nachbarschaft zu verwirklichen. Wir bleiben in Bewegung – für Sie und unsere Gemeinschaft!



Zahlen, Daten und Fakten

Mit 132.796 Einsatzstunden im Jahr 2024 konnten die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % gesteigert werden (2023: 126.072 Einsatzstunden). Im ambulanten Pflegedienst gab es erstmals nach drei Jahren wieder einen Aufwärtstrend bei den Einsatzstunden. Eine Zunahme war auch in der hauswirtschaftlichen Versorgung zu verzeichnen. Aufgrund von Personalmangel wurden hingegen in der Familienpflege weniger Einsatzstunden geleistet. Vor allem die Projekte Gemeinsam statt einsam, Patenschaften und Alphabetisierung konnten deutlich ausgebaut werden. In die Jahresstunden eingerechnet sind 8.866 ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte sowie 1.813 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben. 8 % aller Leistungen wurden rein ehrenamtlich erbracht. Umgerechnet entsprach die Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe rd. 80 Vollzeitstellen (ohne Tageseltern)! Zum Jahresende waren 80 Angestellte, 32 Mini-jobber/innen, 40 freiberufliche Tageseltern und etwa 500 bürgerschaftlich Engagierte im Einsatz, davon rund 330 vollehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Leistungen nach Arbeitsstunden:
(Tabelle ohne 263.000 Betreuungsstunden der Tageseltern, die freiberuflich tätig sind.)

	2021	2022	2023	2024	Summen
Altenpflege und Seniorenbetreuung					66.432
Ambulanter Pflegedienst	37.800	35.497	31.321	33.415	
Seniorenbetreuung und hauswirtschaftl. Versorgung	18.165	19.411	25.729	26.023	
Gemeinsam statt einsam		240	2.697	3.723	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige	3.218	3.158	3.315	3.271	
Familienunterstützung und Kinderbetreuung					38.445
Großtagespflegen und Spielkreis	13.427	15.479	14.672	14.794	
Mütter- und Familienzentrum	493	457	548	879	
Kinder- und Jugendbasar			1.624	819	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	12.447	11.920	10.628	10.993	
Familienpflege	1.589	1.701	1.044	559	
Familienstützpunkt	665	653	591	596	
Ltg. Kindertagespflege / Ersatzbetreuungsstützpunkt	6.841	7.166	9.003	9.805	
Mehrgenerationenhaus					8.585
Patenschaften für Kinder, Jugendliche und Ältere	2.073	2.088	1.217	2.643	
Lernwerkstatt (Alphabetisierungsprojekt)	938	920	1.144	4.032	
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	1.723	2.004	2.398	1.910	
Sonstige ehrenamtliche Stunden und Vorstand	2.477	3.049	4.768	3.818	3.818
Reinigung	2.388	2.142	2.085	2.229	2.229
Bundesfreiwillige	2.443	2.443	1.242	504	504
Büro/Geschäftsführung	9.690	9.892	12.046	12.783	12.783

Geschäftsstellen

Die beiden Geschäftsstellen in Taufkirchen und Unterhaching mit täglichen Öffnungszeiten waren stark frequentiert. Die Büroteams kümmerten sich mit großer Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen um die vielfältigen Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Im Juni und November veröffentlichten wir zwei Ausgaben „Hallo Nachbarn“ mit aktuellen Themen und sämtlichen Ansprechpartnern rund um die Nachbarschaftshilfe. Zudem wurde eine schöne Broschüre zum Thema Unternehmensengagement erstellt – ein großes Plus für alle Beteiligten!

Die Geschäftsführerin leitete das operative Geschäft mit Weitblick und meisterte erfolgreich die zahlreichen He-



Beate Huber, Leiterin der Geschäftsstelle in Unterhaching

erausforderungen. Es gelang, neben den Zuschüssen der Gemeinden, zusätzliche Zuwendungen aus öffentlicher Hand in Höhe von etwa 700.000 € für soziale Aufgaben vor Ort zu gewinnen.

Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching

Unsere Stiftung wurde in den letzten Dezembertagen des Jahres 2023 zugelassen. Sie unterliegt der doppelten Kontrolle durch das Finanzamt und die Bayerische Stiftungsaufsicht. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Spenden und Erträge aus dem Stiftungskapital nur für die satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung ausgegeben werden, nämlich für die ehrenamtlichen Projekte der Nachbarschaftshilfe in Taufkirchen und Unterhaching. Schwerpunkte waren 2024 generationenübergreifende Patenschaften und Projekte, Seniorenbetreuung und die Lernwerkstatt für Kids.



Unser Botschafter Miroslav Nemeč machte sich stark für die ehrenamtlichen Projekte der Nachbarschaftshilfe

der als Botschafter die Stiftung einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machte. Und obwohl die Menschen im Krisenjahr 2024 ihr Geld stärker zusammenhalten mussten, war die Spendenbereitschaft zu Gunsten der Nachbarschaftshilfe in Taufkirchen und Unterhaching überdurchschnittlich hoch. Dafür an dieser Stelle noch einmal allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Trotz des guten Starts bleibt die Stiftung auf weitere Zuwendungen angewiesen, um ihre Aufgaben nachhaltig erfüllen zu können. Deshalb wollen wir auf die Unternehmen in der Region zugehen und sie dafür gewinnen, den sozialen Zusammenhalt in Taufkirchen und Unterhaching zu stärken. Dafür sagte auch Landrat Christoph Göbel seine Unterstützung zu. Gleichzeitig bleiben wir weiterhin auf Privatspenden angewiesen. Jede Spende, unabhängig von der Höhe, zählt und ist willkommen.



Der Stiftungsvorstand (v.l.n.r.) Dr. Harald Eggers (Vorsitzender), Peter Schulz (stellv. Vorsitzender), Helga Ziemons (Schatzmeisterin)

Die Stiftung ist gut gestartet, denn sie erhielt gleich zu Beginn von einem langjährigen Vereinsmitglied zwei größere Zustiftungen. Auch konnten wir die Unterstützung von Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč gewinnen,



Familienunterstützung und Kinderbetreuung

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt Familien in ihrer aktuellen Situation und bei der Bewältigung des oft nicht einfachen Alltags. Neben hochqualitativen Betreuungs- und Förderangeboten für Kinder werden verschiedene Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums angeboten. Beratungen und professionelle Hilfen nehmen dabei einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein.

Für die **Kindertagespflege** war es wieder ein erfolgreiches Jahr. Insgesamt wurden 212 Kinder an rund 263.000 Stunden von insgesamt 40 Kindertagespflegepersonen betreut.

Mit sehr viel Eigenleistung und Liebe zum Detail konnten zwei Tagespflegepersonen mit Unterstützung der Gemeinde Taufkirchen eine Großtagespflege am Sportpark eröffnen. Seit August werden dort acht Kinder betreut. Sie genießen die kindgerecht eingerichteten Räume, den eigenen Garten sowie den Sportpark mit seinen vielen Angeboten.

Unsere insgesamt vier **Großtagespflegen mit Selbständigen** in Unterhaching erfreuten sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit.

Die **Ersatzbetreuungsstützpunkte** in Taufkirchen und Unterhaching waren gut besucht. Neben den Kontaktpflegen im sieben- bzw. 14-tägigen Rhythmus wurden insgesamt 152 Kinder in den Räumen der Nachbarschaftshilfe für 1.650 Stunden betreut.

Außer den oben genannten Großtagespflegen mit Selbständigen unterhält die Nachbarschaftshilfe drei **Großtagespflegen** mit insgesamt elf festangestellten Mitarbeitenden. Diese Betreuungsform liegt zwischen einer

institutionellen Kindertageseinrichtung und einer privaten Tagespflege. In Gruppen von acht bis max. zehn Kindern erleben die Kleinen Geborgenheit und stärken ihre sozialen Kompetenzen. Gleichzeitig entlastet das Angebot Eltern, die so Zeit für sich oder den Beruf gewinnen.

Jede Großtagespflege betreut Kinder ab zehn Monaten bis zum Kindergarteneintritt mit einem Team aus drei qualifizierten Kindertagespflegepersonen. Zwei sind stets anwesend, eine Springerin unterstützt flexibel. In allen Einrichtungen wurden spezielle Informationsveranstaltungen für interessierte Eltern abgehalten.

In der **Großtagespflege Am Wald I** wurden acht Kinder betreut. Das entspricht 12.600 Betreuungsstunden. Das Team der Kindertagespflegepersonen leistete insgesamt 3.150 Arbeitsstunden.

Festliche Anlässe verliehen dem Jahr einen bunten Glanz: Eine Faschingsparty mit tollen Kostümen gab es im Februar. Im März suchten die Kinder nach ihren gefüllten Osterkörbchen. Im August wurde bei Sonnenschein ein Sommerfest mit allen Eltern und Kindern gefeiert. Im September genossen alle eine Wiesn-Brotzeit in Tracht. Für Sankt Martin bastelten die Kleinen fleißig Laternen. Beim St. Martins-Umzug im Park sangen alle Kinder mit, anschließend wurden Gänse im Garten geteilt.



Sybille Jung (l.) und Carena Kühn (r.) leiten die Großtagespflegen Am Wald II und Am Wald I

Acht Kinder wurden auch in der **Großtagespflege Am Wald II** betreut, die täglich eine Stunde mehr Betreuung anbietet. Dies entspricht 14.720 Betreuungsstunden. Das Team der Kindertagespflegepersonen leistete 3.680 Arbeitsstunden.

Eine besondere Rolle spielen Aktionen und Feste im Jahreskreislauf der Kinder. So ging es im Schnee zum gemeinsamen Rodeln am nahegelegenen kleinen Schlittenhügel. Auch Wanderungen in den Perlacher Forst oder Ausflüge zum Hachinger Bach nach Alttaufkirchen waren feste Ausflugsziele. Ein vergnügliches Event war die große Wanderung zur Denkmalm bei Lenggries. Bei schönstem Wetter erlebten alle acht Familien mit ihren Kindern und die Betreuerinnen einen fröhlichen, unvergesslichen Tag.

Bei einem Sommerfest wurden die angehenden Kindergartenkinder verabschiedet. Ein großer Spaß für alle – obwohl auch Tränen vergossen wurden. Denn zu den Kindern und ihren Eltern entwickelt sich im Laufe der gemeinsamen Zeit eine tiefe Bindung.

In der **Großtagespflege im Alten Rathaus** werden bis zu zehn Kinder betreut. Neben den vielen alltäglichen Aktionen wie Kinderturnen, Spaziergängen in Alt-Taufkirchen, Einkaufen am Markt, Besuch des Rathauses und der diversen Spielplätze waren die Kinder von unserem Ausflug an den Ammersee mit Dampferschiff-Fahrt besonders fasziniert. Am Elternabend freuten sich die Eltern besonders über eine Fotopräsentation, durch die sie einen Einblick darüber bekamen, was ihre Kinder tagsüber in der Gruppe erleben.

Ein besonderes Anliegen war und ist uns, jedem Kind genügend Zeit und Raum zu geben, damit es sich in seinem eigenen Tempo, nach seinen eigenen Möglichkei-

ten sowie seinen Bedürfnissen frei entfalten kann. Es wurden 14.852 Betreuungsstunden geleistet, das entspricht 3.377 Arbeitsstunden.

Der **Familienstützpunkt Taufkirchen ist eine Kooperation mit INTEGRA e.V.** und hat eine Vermittlungs- und Lotsenfunktion. Er ist auch für die Gemeinden Unterhaching, Ottobrunn, Hohenbrunn, Putzbrunn und Neubiberg zuständig. Mit den Einrichtungen in Taufkirchen und den umliegenden Gemeinden ist der Familienstützpunkt sehr gut vernetzt.

Es fanden acht Veranstaltungen des **Elterncafés** mit insgesamt 63 Personen an der Grundschule Taufkirchen am Wald statt, eines davon für Eltern von Vorschulkindern.

Wir führten sechs **Online-Vorträge** mit insgesamt ca. 471 Teilnehmer/innen durch, zum Teil in Kooperation mit anderen Familienstützpunkten. Inhaltlich bewegten uns Themen wie „Erziehen ohne Strafen, Wie KI die Welt unserer Kinder und Jugendlicher verändert, Gefühlsstarke Kinder, Wenn Kinder nur noch zocken wollen, Deine Angst – meine Angst“. Einen Themenabend für Eltern queerer Kinder und Jugendlichen boten wir an. Bei zwei Kids:Talks beschäftigten sich in der Grundschule Taufkirchen am Wald insgesamt 25 Kinder mit den Themen Klima und Zivilcourage.

Neu war das Angebot des **Trostkoffers** – ein Koffer mit Literatur und Begleitmaterial, um Familien mit Kindern und Jugendlichen in Trauersituationen gut zu begleiten.

Es fanden insgesamt 145 **Beratungstermine** statt mit den Schwerpunkten Erziehungskompetenzen, Problem-/Konfliktbewältigung, kindliche Entwicklung und Trennung. Besondere Momente entstanden immer dann, wenn Menschen für sich selbst entdecken, wie sie durch ihr wiedergefundenes Potential und ihre wiederentdeckten Ressourcen in die Selbstwirksamkeit gehen können. So können Veränderungswünsche zu konkreten Ideen werden und auch zu neuen Verhaltensweisen führen.

Die **Familienpflege** bietet Unterstützung für Familien in belastenden Lebenssituationen, beispielsweise bei einer plötzlichen Erkrankung eines Elternteils. Ziel ist es, das Wohl aller Familienmitglieder zu sichern und eine schnelle Rückkehr zur Normalität zu ermöglichen.

Die Mitarbeiterinnen entlasten diese Familien durch praktische Hilfen. Sie strukturieren den Alltag und stellen wieder Stabilität her. Sie führen und organisieren

den Haushalt, betreuen und versorgen die Kinder, unterstützen bei der Versorgung pflegebedürftiger Familienmitglieder und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Auch Alleinstehende und Senior/innen können unter bestimmten Voraussetzungen von dieser Leistung profitieren. Die Kosten werden im Bedarfsfall von der Krankenkasse und ggf. anderen Kostenträgern übernommen.

Leider mussten wir im Berichtsjahr aufgrund personeller Kapazitäten unser Leistungsangebot entsprechend anpassen. Daher konnten nur 125 Einsatzstunden in der Familienpflege geleistet werden. Zum 1. Januar 2025 übernahm deshalb Andreas Dasser das Ressort. So hoffen wir, künftig neue Mitarbeitende zu gewinnen und neue Kapazitäten aufzubauen.

Angebote des Mütter- und Familienzentrums



Eine Löwenmaske macht stark – genau wie eine gute Nachbarschaftshilfe

Das Mütter- und Familienzentrum blickt auf ein lebendiges Jahr voller Aktivitäten zurück.

Der **Ladies Afternoon** lockte monatlich ca. acht Teilnehmerinnen mit einem liebevoll gestalteten Buffet aus Cupcakes und Fingerfood ins Haus der Nachbarschaftshilfe. Beim **Osterbacken** bemalten zehn Kinder mit ihren Eltern Ostereier und buken Hefekränze. Im April durften sich die Kinder bei unserem **T-Shirt-Workshop** kreativ austoben. Zum **Muttertag** verwöhnten wir die Mütter mit Waffeln und Kaffee, während es eine Kinderbetreuung gab, die Muttertags-Geschenke mit den Kindern bastelte. Außerdem boten wir für alle interessierten Erwachsenen einen Workshop zum Thema **Begegnung mit der Leinwand**. Sommerhighlights waren die **Kinderdisco zum Sommerfest**, das **Familienfest** in Unterhaching mit Schaumkuss-Wurfmaschine und das **Fest der Vereine** unter dem Motto „Löwenstarke Nachbarschaftshilfe“. Hier wurden Steine bemalt, Löwenmasken gebas-



Beim Familienfest in Unterhaching ging es mit Schaumküssen lustig zu

telt, es gab ein Würfespiel und Popcorn. Die **Planschparty** in den Sommerferien begeisterte 14 Eltern und etwa 20 Kinder – mit Eiskaffee für die Großen und Wasserbomben für die Kleinen. Es gab ein **Filmfest der Generationen**, zu dem Kinder ab der vierten Klasse zum Austausch mit der älteren Generation animiert wurden. Besonders stolz sind wir nach der einjährigen Pause auf den **St. Martins-Umzug**, der mit rund 500 Besucher/innen ein voller Erfolg war.

Im **Spielkreis** werden Kinder im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren liebevoll und in geschützter Umgebung betreut. Jede Gruppe wird von zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen begleitet. Hier wird gespielt und die Welt erkundet. Die Kinder lernen, sich stundenweise von ihren Eltern zu lösen und Bindungen zu Gleichaltrigen einzugehen. Das ist auch eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten.

Aufgrund von Personalmangel konnte in Taufkirchen nur noch eine Gruppe angeboten werden, sodass insgesamt nur zwei Gruppen bestanden: eine in Unterhaching (dienstags und donnerstags) und eine in Taufkirchen (mittwochs und freitags).



Besuch vom Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč bei den Kleinen vom Spielkreis in Taufkirchen

Zu Beginn des Schuljahres verliefen die Anmeldungen schleppend, da viele Kinder bereits einen Krippenplatz erhalten hatten. Doch dank der flexiblen Betreuung und des engagierten Einsatzes der ehrenamtlichen Helferinnen stabilisierte sich die Situation, und beide Gruppen waren schließlich mit jeweils acht Kleinkindern belegt.

Der kostenfreie **Eltern-Kind-Treff** fand immer donnerstags statt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen ein und drei Jahren mit ihren Begleitpersonen. Im Berichtsjahr bildete sich eine feste Gruppe aus Eltern, Großeltern und Kindern, die das Angebot regelmäßig wahrnahm.

Neben freiem Spiel, der gemeinsamen Brotzeit und dem begeisterten Toben im Gymnastikraum lagen für die Kinder auch immer Papier, Stifte und Scheren bereit, so dass nach Lust und Laune gebastelt werden konnte. Ab September nutzte die Gruppe wieder den Spielkreisraum. Das Zusammenkommen ist seither sehr viel gemütlicher geworden. Mit viel Freude beteiligten sich alle am liebevoll gewonnenen Schlussritual.

Die **Bastelfüchse** trafen sich dienstags in Taufkirchen. Ohne Anmeldung und Verbindlichkeit können hier Kindergartenkinder (in Begleitung eines Elternteils) und Grundschul Kinder im Bürgertreff in der Eschenpassage miteinander basteln. Das bereitet den Kindern viel Freude und natürlich lernen sie auch einiges in diesen Stunden. Durchschnittlich sieben Kinder nahmen das Angebot von Ayokovi Appoh und Ursula Schulze wahr.

Vor Ostern wurden zum Beispiel Osternester gebastelt, am Ostermontag wurden diese Nester dann gefüllt und mussten gesucht werden. Am Dienstag vor Halloween wurden Kürbisse geschnitzt, anschließend gab es Kürbissuppe. Im Fasching bastelten die Kinder Masken für



Nur Promis schaffen den Weg ins traditionelle Frauenfrühstück: Botschafter Miroslav Nemeč zu Besuch beim Kahvalti

die Faschingsfeier, die am Rosenmontag veranstaltet wurde. Die Kinder dekorierten außerdem Töpfe, die sie später bepflanzen.

Seit fast 16 Jahren treffen sich Frauen freitags in der Nachbarschaftshilfe zum Frühstück für Frauen, außer in den Ferien und während des Ramadans. Durchschnittlich zehn Frauen nahmen im Berichtsjahr am **Kahvalti** teil, an türkischen Festtagen bis zu 30.

Willkommen sind alle Nationalitäten und Altersgruppen. Die Frauen tauschen sich aus, geben sich gegenseitig Ratschläge und genießen das Zusammensein – ohne Gespräche über Politik oder Religion. Beim letzten Frühstück vor Weihnachten verabschiedeten sie traditionell das Jahr und freuen sich auf die Fortsetzung im neuen Jahr: Das Kahvalti ist ein fester Termin im Kalender der Teilnehmerinnen.



Organisations- und Durchführungsexperten: unser Basarsteam 2024. Großzügig versorgt wurde das Team mit Brotzeit und Getränken von Edeka Wick

Der Ablauf des **Kinder- und Jugendbasars** wurde nochmals optimiert: Die begrenzte Einkäuferzahl in der Halle und bargeldloses Bezahlen sorgten für entspannteres Einkaufen ohne lange Wartezeiten. Die Artikelabgabe und -abholung verlief ebenso effizient. Dennoch zeigte sich, dass eine niedrigere Artikelobergrenze notwendig ist, um den Ablauf weiterhin reibungslos zu gestalten.

Der Herbstbasar musste wegen Umbaus der Hachinga-Halle entfallen. Rückmeldungen von (Ver-)Käufer/innen zeigten, dass der Basar vermisst wurde. Das Basar-Team beeindruckte mit Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Neue Helfer/innen sind übrigens herzlich willkommen, um den Erfolg des Basars auch in Zukunft zu sichern.



Lernhilfen sowie Angebote für Schülerinnen und Schüler

Kinder brauchen auf ihrem Weg des Großwerdens Begleitung – sei es durch verlässliche Betreuung oder gezielte Unterstützung beim Lernen. Mit unseren Angeboten fördern wir Schülerinnen und Schüler, stärken ihre Fähigkeiten und schaffen einen Rahmen, in dem sie sich bestmöglich entfalten können.

Die **Mittagsbetreuungen** der Grundschule Taufkirchen am Wald und des Kinderhauses Am Wald betreuen und fördern Kinder bei der Hausaufgabenbetreuung, durch Spiel, kreative Projekte und das MINT-Projekt „Frühes Forschen“. Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč, der Botschafter unserer Stiftung, besuchte das Kinderhaus Am Wald im April und interessierte sich sehr für die Fortschritte der Kinder in den Naturwissenschaften. Insgesamt wurden in beiden Gruppen 74 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren individuell betreut. Im September übernahm Aaliyah Al-Sahaara die Leitung der Mittagsbetreuung an der Grundschule, während Svetlana Grunert als stellvertretende Leitung ins Team des

Kinderhauses Am Wald kam. Zum Jahresende verabschiedete sich die langjährige Ressortleiterin Marianne Becker. Die Nachbarschaftshilfe dankt ihr für zehn Jahre wertvolle Arbeit.

Die **Ferienbetreuung** fand in der ersten Woche der Oster- und Pfingstferien sowie in den ersten beiden Sommerferienwochen im Kinderhaus Am Wald statt. Zusätzlich in den Herbstferien und am Buß- und Bettag. Das Angebot der Jokertage, die von den Eltern der Kinder in unseren Mittagsbetreuungen flexibel als Zusatz für die Mittags- oder Ferienbetreuung genutzt werden konnten, blieb weiterhin sehr gefragt. Neben den Kindern der Mittagsbetreuungen nahmen auch externe Kinder an der Ferienbetreuung teil. Die Gruppen waren so in den Ferienzeiten gut besucht. Die Kinder genossen ein abwechslungsreiches Programm mit Erkundungstouren im Wald, Besuchen des Abenteuerspielplatzes, kreativen Projekten mit Holz und anderen Materialien sowie viel Zeit zum Plantschen und Spielen.



Marianne Becker ging Ende des Jahres nach unzähligen gemeinsamen Mittagessen, gelösten Mathekrisen und persönlichen Gesprächen mit den Kindern in den Ruhestand

In den **Lerntandems** werden Kinder auf ihrem Weg in die Zukunft begleitet. 15 Betreuer/innen übernahmen diese Aufgabe, 13 Kinder wurden im letzten Schuljahr unterstützt. Die Lerntandem-Betreuer/innen der Nachbarschaftshilfe verfügen über spezifische Kenntnisse in einem oder mehreren Schulfächern und haben Freude daran, diesen Stoff an Kinder im 1:1-Unterricht weiter-

zugeben. Neben den fundierten Kenntnissen in einzelnen Fächern wie z.B. Deutsch, Mathe oder Englisch sind Geduld und Einfühlungsvermögen in die Nöte, Sorgen und schulischen Probleme der Kinder wichtig. Offenheit anderen Menschen und vor allem Kulturen gegenüber ist ein Muss, da vor allem Kinder mit Migrationshintergrund unterstützt werden.

Die **Lernwerkstatt für Kids**, die sich an Schulkinder bis zur 8. Klasse richtet, wurde durchschnittlich von sechs bis acht Kindern wahrgenommen. Ohne Anmeldung und ohne Kosten konnten die Kinder jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr (außer in den Schulferien) vorbeikommen.

Beantwortet wurden Fragen zu den Hausaufgaben oder ganz allgemein zum Schulstoff. Auch wer zu Hause beim Lernen allein nicht mehr weiterkam, fand bei den drei ehrenamtlichen Lernbegleitern Unterstützung. Zudem standen einige Lernspiele bereit, mit denen der Schulstoff spielerisch gefestigt wurde. Vor allem die jüngeren Kinder drängten ab 16 Uhr in den Turnraum.



Bereit für den eigenen Song: „I'm fine“ von den Happy Cookies

An dem zweitägigen Workshop **Sing Deinen Song** nahmen neun Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren teil. Am Anfang stand Musikgeschichte von Bach bis Ed Sheeran auf dem Programm. Dann waren alle gut vorbereitet, um das eigene, gemeinsame Lied mit Intro, Strophen, Bridge und Refrain/Hook zu komponieren. So entstand der Song „I'm fine“ der Happy Cookies, der auf dem YouTube-Kanal der Nachbarschaftshilfe abrufbar ist.

Hier geht's zum Song:



Zwei **Babysitter-Kurse** mit Eva-Maria Fink und Margit Münch-Pankofer fanden statt. Insgesamt nahmen 18 Jugendliche ab zwölf Jahren teil, davon zwei Jungen und 16 Mädchen. Um die Kleinen aufmerksam betreuen zu können, wird u.a. vermittelt, wie man guten Kontakt zum Kind aufbaut, was in schwierigen Situationen zu tun ist, was die Kleinen und auch ihre Eltern erwarten.



Mit Eva-Maria Fink steht den Jugendlichen eine erfahrene Referentin zur Seite

Die geschulten Babysitter der Nachbarschaftshilfe unterstützen Eltern, die bei privaten oder geschäftlichen Terminen Betreuung für ihr Kind brauchen. Die Jugendlichen sind dann mindestens 13 Jahre alt und kommen aus der Region. Sie gehen liebevoll und verantwortungsbewusst mit kleineren Kindern um.

Die beiden Referentinnen haben jahrelange Erfahrung in der Kinderbetreuung. Sie erläutern die Themen und Fragen anhand vieler praktischer Beispiele. Umfangreiches Infomaterial zum Nachlesen rundet den Kurs ab. Durch ihre Teilnahme am Kurs gewinnen die Jugendlichen so Selbstvertrauen und Sicherheit und sind bereit für ihren Einsatz.



Altenpflege, Senioren- und Demenzbetreuung

Professionelle Pflegeleistungen und vielfältige Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichten eine qualitativ hochwertige ambulante Versorgung aus einer Hand. Insgesamt wurden 444 Menschen in Taufkirchen, Unterhaching und Oberhaching betreut. Neben individueller Grund- und Behandlungspflege sowie Betreuung und Beratung wurden je nach Bedarf auch hauswirtschaftliche Dienste geleistet. Die Abrechnung dieser Dienste mit der Pflegekasse war bei Vorliegen eines Pflegegrads auch direkt möglich. Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Präventions- und Freizeitangebote.

Die **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen** bietet gezielte Beratung und Aufklärung über Alltagshilfen und Unterstützungsangebote, damit so lange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit verblieben werden kann. Über 1.200 Menschen aus Taufkirchen und Umgebung nahmen mit den zwei Mitarbeitenden Kontakt auf. Sie informierten sich über die Themen rund ums Alter (z. B. Antragstellung zu Leistungen der Pflegekasse, Begutachtung durch den Medizinischen Dienst) oder erkundigten sich nach anderen Diensten, die wir anbieten, z.B. hauswirtschaftliche Versorgung oder Demenzbetreuung zu Hause. Durchschnittlich elf Besucher/innen nahmen an den vier Workshops zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung teil. Der Informationsvortrag zur „24-Stunden-Betreuung zu Hause“ interessierte 22 Gäste. Der wöchentlich stattfindende Präventionskurs „Fit und beweglich“ brachte zehn Teilnehmer/innen in Schwung.

Eva Pabst von der Fachstelle für pflegende Angehörige vom Paritätischen Wohlfahrtsverband lud einmal im Monat zum **Gesprächskreis für pflegende Angehörige** ein. Besprochen wurden bei diesem zweistündigen Austausch die teils schwierigen Themen der Angehörigenbetreuung. Durchschnittlich drei pflegende Angehörige

nahmen das Angebot in vertrauensvoller Atmosphäre wahr, unterstützten sich gegenseitig mit ihrer Erfahrung und erhielten neue Impulse. Neben berührendem Austausch gab es aber auch unbeschwerte und fröhliche Momente.

Das Jahr war für den **Ambulanten Pflegedienst** eine große Herausforderung. Obwohl die Gehälter in der Pflege bereits 2023 angepasst wurden und eine Umstellung in den Tarif des TVöD-P erfolgte, wurden die Verhandlungen mit den Kassen erst zum Januar 2025 abgeschlossen. Somit war eine Unterfinanzierung vorprogrammiert.

Verabschieden mussten wir uns Mitte des Jahres von Ressortleiter Benjamin Armbruster, der in seine Heimat zurückging. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz! Claudia Marzell übernahm die Pflegedienstleitung im Juni. Als stellvertretende Pflegedienstleitung konnte Hajrija Can gewonnen werden. Neue Mitarbeitende für den Pflegedienst wurden angeworben. Eine Mitarbeiterin schloss die Ausbildung zur Fachkraft ab und verstärkt seither kompetent und professionell das Team.



Kein leichtes Jahr für Ressortleiterin Claudia Marzell (2.v.l.) und ihr Team

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 16.373 Stunden Arbeitszeit durch sechs Fachkräfte und 22 Hilfskräfte geleistet. Es wurden 192 Klientinnen und Klienten betreut:

- 167 Beratungseinsätze nach § 37,3
- 9.890 Stunden => 7.295 Einsätze nach SGB XI – Grundpflege und Hauswirtschaft
- 4.576 Stunden => 11.654 Einsätze nach SGB V – Behandlungspflege (Medikamente, Kompressionsstrümpfe und Verbände)

Betreutes Wohnen zu Hause wird von der Nachbarschaftshilfe an den Standorten Taufkirchen und Unterhaching angeboten. Beide Anlaufstellen arbeiten eng zusammen und können so auch personelle Engpässe kompensieren. Alle Mitarbeitenden absolvierten eine 40- bzw. 30-Stunden-Basischulung sowie regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungen.

Das Angebot umfasst zahlreiche Leistungen zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität von Senior/innen und hilfsbedürftigen Menschen. Hauptsächlich werden hauswirtschaftliche Dienste wie Reinigung, Wäschepflege und Einkauf erbracht. Gleichzeitig versuchen die Mitarbeitenden, den Einsatz individuell an die Bedürfnisse der Menschen anzupassen und handeln mit Empathie, Geduld und Respekt.

Angebote zu Betreuung und Begleitung (z.B. begleitete Spaziergänge, Friedhofsbesuche, Spiele und Unterhaltung) wurden immer wieder nachgefragt. Viele wünschten sich auch, gemeinsam zu kochen oder dass Mitarbeitende für sie kochen.

Im **Betreuten Wohnen zu Hause in Taufkirchen** wurden rund 170 Haushalte unterstützt, davon 25 neue. Bei 30 Kundinnen und Kunden wurden die Einsätze beendet:

14 sind ins Seniorenheim umgezogen, 13 verstorben, bei einem Kunden lebt nun eine Unterstützungsperson im Haus und zwei fanden innerfamiliäre Lösungen.

Im Verlauf des Jahres waren insgesamt 26 Personen beschäftigt: 12 Festangestellte, neun geringfügig Beschäftigte und fünf Mitarbeitende auf Ehrenamtsbasis mit Aufwandsentschädigung.

In **Unterhaching** wurden im Berichtsjahr 43 neue Kunden im **Betreuten Wohnen zu Hause** aufgenommen. Insgesamt versorgte der Geschäftsbereich 82 Senior/innen und hilfsbedürftige Menschen in Unterhaching. Während dieser Zeit wurden 16 Personen beschäftigt: fünf Festangestellte, acht Minijobber/innen sowie drei ehrenamtliche Mitarbeitende mit Aufwandsentschädigung.

Aufgrund von Eintritten in ein Seniorenheim, einer 24-Stunden-Pflege oder einer Übernahme der Versorgung durch Angehörige verzeichnete der Bereich Unterhaching 20 Austritte.

Gemeinsam statt einsam

Das Projekt **Gemeinsam statt einsam** setzte seinen erfolgreichen Weg fort. 115 engagierte Ehrenamtliche investierten ihre Zeit, Ideen und Tatkraft, um die vielseitigen Aktivitäten und Angebote des Projekts zu ermöglichen. Insgesamt wurden 2.700 vollehrenamtliche Stunden geleistet. Rund 400 ältere Menschen profitierten von den abwechslungsreichen Programmen.

Im März starteten wir das neue Projekt **Digitalprechstunde**. Seit Oktober wurde dieses Angebot als offenes Format in Kooperation mit der Volkshochschule Taufkirchen einmal monatlich angeboten, 62 älteren Menschen



Ein Plakat mit Herz, über das wir uns freuen, von unseren Gästen des Projekts „Kochen am Freitag“

konnte geholfen werden. Um dieses Angebot zu verwirklichen und gleichzeitig die Hausbesuche für 15 mobil eingeschränkte Personen weiterhin zu ermöglichen, konnten drei neue Handy-Helfer rekrutiert werden und somit der Kreis der Ehrenamtlichen auf fünf erweitert werden.

Wer sich darüber hinaus im elektronischen Bereich weiterbilden wollte, hatte dazu beim **iPhone-Mitmach-Vortrag** oder dem Vortrag über **digitale Zahlungsmöglichkeiten** Gelegenheit.



Der Einsamkeit mit geselligen Veranstaltungen entgegenwirken – unser Herzensprojekt „Gemeinsam statt einsam“

Zweimal fand mit den Mitarbeitenden von Develey ein **Weißwurstfrühstück** in den Räumen der Nachbarschaftshilfe statt. Neben der kulinarischen Freude standen die bereichernden Gespräche mit den Develey-Mitarbeitenden im Mittelpunkt: Jung und Alt kamen in einer wunderbaren Atmosphäre zusammen, um sich bei bester Verpflegung über Lebensweisheiten auszutauschen.

Aufgrund der großen Resonanz führte die Gemeinde Unterhaching ein zusätzliches kurzweiliges Weißwurstfrühstück in ihrem Spiegelsaal durch.

Auch der **Dienstagstreff** erfreute sich wachsender Beliebtheit, was auch dem abwechslungsreichen Programm zu verdanken ist. Einige Programmpunkte wurden von Teilnehmenden selbst gestaltet – darunter die drei **Hoagascht**-Treffen. Ein stimmungsvoller Höhepunkt zum Jahresende war der Auftritt des **Duos Kofferradio**, das mit weihnachtlichen Jazzklängen eine zauberhafte Atmosphäre schuf. Insgesamt gab es 24 Termine, die von etwa 22 Personen regelmäßig besucht und von vier ehrenamtlichen Betreuerinnen begleitet wurden. Besonders erfreute uns bei der Dienstagstreff-Gruppe, dass sich die Teilnehmenden auch außerhalb der Nachbarschaftshilfe vernetzten und so z.B. eigenständig einen gemeinsamen Ausflug in den Biergarten unternahmen.

Völlig etabliert ist auch das **Kochen am Freitag**. Zwei Mitarbeiterinnen betreuen die fast wöchentlich stattfindenden Termine. Im Durchschnitt acht Senior/innen waren es, die miteinander kochten und die Speisen dann gemeinsam genossen.

Zu den Weihnachtsfeiertagen besuchten Ehrenamtliche 31 einsame Menschen, brachten kleine Geschenke und vor allem gemeinsame Zeit und Freude.

Um den Zusammenhalt zu fördern, fanden zwei Schulungen, ein Ehrenamtlichen-Treffen im Projekt und ein Abend der Wertschätzung (für alle Mitarbeitenden der Nachbarschaftshilfe) statt. Seit März 2024 wurden zudem regelmäßig Neuigkeiten zum Projekt per E-Mail-Newsletter geteilt.

Die Reichweite unseres Projekts und den Austausch über die Wirkung mit anderen sozialen Organisationen konnten wir fördern, als wir **Gemeinsam statt einsam** beim Netzwerktreffen der bayerischen Mehrgenerationenhäuser vor der Bayerischen Staatsregierung vorstellten. Die anschließende Diskussion und Resonanz dazu waren äußerst bereichernd für alle Teilnehmenden.

Gemeinsam statt einsam wird gefördert von der Fondation Peters.



Besuch von unserem Botschafter Miroslav Nemeč bei Sevgi Güles, der Gastgeberin unseres Projekts „Kochen am Freitag“

Weitere Angebote rund um die Betreuung von Seniorinnen und Senioren

Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz** erfreute sich großer Beliebtheit. Insgesamt 23 Senior/innen besuchten die Einrichtung, die meisten von ihnen nutzten den barrierefreien Fahrdienst. Sie wurden von 14 engagierten Mitarbeitenden betreut, davon sind zwei festangestellt und zwölf auf geringfügiger Basis beschäftigt. Die Betreuung fand an 44 Dienstagen und 45 Freitagen für jeweils sieben Stunden statt.

Der Schnupper-Gutschein für einen Nachmittagskaffee in unserer Tagesbetreuung, den es für interessierte ältere Menschen in unserer Service- und Beratungsstelle gibt, wurde häufig eingelöst. Dadurch konnten wir neue Gäste gewinnen. Aus Kapazitätsgründen konnten wir jedoch nicht alle Interessenten gleich aufnehmen, sondern mussten sie auf die Warteliste setzen.

Besonders beliebt bei unseren Gästen waren der zweimal monatlich stattfindende Hundebesuchsdienst mit einem ausgebildeten Therapiehund und das drei- oder viermal monatlich angebotene Singen mit Akkordeonbegleitung mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter. In Erinnerung blieb unseren Gästen auch die gute Stimmung beim Tanztee im Juli in Taufkirchen, einer Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft.

Das Sturzpräventionsprojekt **Im Gleichgewicht** wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Ein Kurs umfasst zehn Hausbesuche von geschulten Ehrenamtlichen. Einige Senior/innen nutzten das Angebot mehrfach, eine Dame sogar durchgehend. Die Rückmeldungen der 16 Teilnehmenden waren durchweg positiv.

Wir starteten mit 13 Ehrenamtlichen, zwei schieden aus persönlichen Gründen aus. Seit September gibt es als Folgeangebot einen Bewegungskurs im Haus der Nachbarschaftshilfe in Kooperation mit dem SV-DJK. Das **Präventive Herz-Kreislauf-Training** dient auch als Fortbildung für Ehrenamtliche und findet freitags statt. Manche Teilnehmende blieben anschließend zum **Kochen am Freitag**.

170 ehrenamtliche Stunden leistete Ressortleiterin Inge Weiß in diesem Jahr, fünfzehn **Seniorenhelfer/innen** waren 712 Stunden im Einsatz. Drei engagierten sich außerdem regelmäßig in der Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz.

Die Seniorenhelfer/innen betreuen meist einmal pro Woche die überwiegend an Demenz erkrankten Frauen und Männer für zwei bis vier Stunden, oft über mehrere Jahre hinweg. 17 ältere Menschen wurden begleitet, davon neun Frauen und acht Männer. Zwei verstarben im Laufe des Jahres.

Im Januar fand eine Fortbildung zum Thema „Achtsame Begegnung mit unseren Kunden und mit uns selbst“ statt. Monatlich trafen sich alle zu den Helfer/innen-Treffen.



Seniorenhelferin Doris Harroth-Salewski mit Michael Lilienthal (2. Bürgermeister Taufkirchen, l.) und Landrat Christoph Göbel (r.) bei der Ehrung am 20. November

Im Oktober wurde Ressortleiterin Inge Weiß mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande** geehrt, Seniorenhelferin Doris Harroth-Salewski erhielt im November das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern**.

Der Fortgeschrittenenkurs **Taiji-Qigong** ist eine feste Einrichtung in der Nachbarschaftshilfe. Die meisten Teilnehmenden sind seit elf Jahren dabei. Im anderen Kurs **Die acht Tiere**, der im Rahmen des Projekts „Gemeinsam statt einsam“ seit September 2023 läuft, wurden anfangs nur leichtere Figuren unterrichtet. Die Teilnehmenden lernten aber mittlerweile auch die Übungen des schwierigeren Taiji-Qigong, sodass einer Verschmelzung der beiden Kurse nichts mehr im Wege steht.

Die Bewegungen fördern Achtsamkeit, Konzentration, Entspannung, Wohlbefinden und Gesundheit. Es dauert allerdings einige Monate, bis man die Wirkung deutlich spürt und das „Qi“ fließt.

19 Termine wurden für den **Bunten Spielenachmittag für Jung und Alt** montags angeboten. 25 Personen besuchten mindestens einmal den Spielenachmittag. Die zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen bescherten durchschnittlich 13 leidenschaftlichen Gesellschaftsspieler/innen einen lustigen Nachmittag. Auch die Schafkopfrunde, die 2023 zusammengelassen ist, traf sich hier wieder regelmäßig. Wer zwischendurch eine Pause brauchte, konnte sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken.

Am Donnerstag drehte sich bei den **Spielenachmittagen für Seniorinnen und Senioren** wie immer alles um Rummikub. 27 Personen haben das Angebot mindestens einmal besucht. An 19 Terminen haben durchschnittlich zwölf Senior/innen Plättchen gezogen, gelegt und getauscht und wurden dabei herzlich von einer ehrenamtlichen Betreuerin mit Kaffee und Kuchen versorgt. Für viele Teilnehmende sind die Termine fix im Kalender markiert. Neue Interessierte sind hier herzlich willkommen!

Die heißen Nadeln waren an 23 Terminen fleißig. Neben Häkeln, Stricken, Handarbeiten und Kreativ-Sein wurde natürlich auch geratscht. 35 Damen besuchten das Angebot mindestens einmal, durchschnittlich waren etwa 15 Personen bei jedem Termin anwesend. Die Leitung liegt nun in den kompetenten Händen zweier Ehrenamtlicher, die auch eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier für alle organisierten.



Neue Sängerinnen und Sänger sind immer willkommen

Zu den zwölf **Liedernachmittagen** trafen sich durchschnittlich 17 Sängerinnen und Sänger, 38 Personen nahmen das Angebot mindestens einmal wahr. Begleitet wurden sie dabei von zwei Akkordeon-Spielerinnen und einem Gitarrenspieler. Drei Ehrenamtliche kümmerten sich in der Pause um die Versorgung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Unsere **17 Kuchenbäckerinnen** haben sich dieses Jahr noch einmal übertroffen und insgesamt stolze 115 Kuchen für 74 Veranstaltungen wie Spielenachmittag, Liedernachmittag und Dienstagstreff gebacken. Mit ihrer Kreativität und Zuverlässigkeit leisteten sie so einen wesentlichen Beitrag zu den geselligen Angeboten. Fünf der 17 Kuchenbäckerinnen starteten im Berichtsjahr mit ihrem Ehrenamt.



Seniorenausflug nach Rosenheim

Auch wenn sich die Sonne nicht immer zeigte, waren doch alle acht **Seniorenausflüge** in die nähere Umgebung wieder ein Highlight. Sie wurden jeweils von etwa drei ehrenamtlichen Betreuenden organisiert und durchgeführt. 19 Personen nahmen mindestens einmal am Angebot teil, durchschnittlich waren bei jedem Ausflug elf ältere Menschen dabei. Im Berichtsjahr ging es z.B. in die Fußgängerzone nach Freising, ins schöne Rosenheim, nach Lenggries oder ins Café nach Bad Aibling. Wer konnte und wollte, durfte sich einem kleinen Spaziergang durch den Ort anschließen oder gemütlich im Café sitzen bleiben und die Gesellschaft der anderen genießen.

Zwölf Einsätze der **Rettungsschrauber** gab es. Sie unterstützten z.B. dabei, Wasserhahnsiebe zu entkalken, Laub auf dem Gehweg zusammenzukehren und Fernsehsender neu einzustellen.

32 **punktueller Helfer** standen zur Verfügung, wenn u.a. kurzfristig Pakete zur Post gebracht werden mussten, Kleidung aussortiert und entsorgt oder eine S-Bahn-Begleitung zum Arzt gebraucht wurde. Zwei ehrenamtliche Damen waren bei unserem Hol- und Bringdienst dabei. Regelmäßig brachten sie Seniorinnen aus Unterhaching zum Dienstagstreff und fuhren sie auch wieder wohlbehalten nach Hause.



Bürgerschaftliches Engagement für alle Generationen

Gemeinsam für ein lebendiges Miteinander: Ehrenamtliches Wirken verbindet Menschen jeden Alters. Ob jünger oder älter, mitten im Leben oder noch am Anfang – jede und jeder kann sich einbringen, unterstützen und Gemeinschaft gestalten. Unsere Angebote schaffen Raum für Begegnung, Austausch und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Nicht alle **Patenschafts-Projekte** verzeichneten 2024 einen Aufwärtstrend. Während die Projekte „Coaching für Jugendliche“ und „Gemeinsam statt einsam“ viel Interesse bei Ehrenamtlichen erregten, tat sich die Ressortleitung von „Zeit für Kinder“ trotz Eigeninitiative schwer, neue Paten zu finden. Auch die vielfältigen Möglichkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeigten hier keine Wirkung. Wir würden uns freuen, wenn sich Lesende durch diesen Jahresbericht entschließen könnten, sich für dieses Projekt einzusetzen.

Kinder, die nicht gut lesen können, haben es nicht nur in der Schule schwerer. Unsere **ABC-Lesonauten** unterstützten deshalb in 246 Stunden als Lesepatinnen und Lesepaten ein- bis zweimal pro Woche Grundschulkinde, denen das Lesen schwerfiel. Aufgabe der ABC-Lesonauten ist es, den Kindern beim Lesen zuzuhören und dann Zusammenhänge zu erfragen. Fast immer sind die Kinder sehr froh, dass sie jemanden zum Üben haben. Im Berichtsjahr waren es acht ABC-Lesonauten, die neun Kinder bei Leseproblemen unterstützten. Für das neue Jahr ist das Ressort auf der Suche nach weiteren ABC-Lesonauten, da einige der Lesepatinnen und Lesepaten leider nicht mehr dabei sein können.

Im Berichtsjahr gab es beim Projekt **Zeit für Kinder** sechs aktive Patenschaften. Fünf Personen hatten sich beworben, woraus zwei Patenschaften entstanden – eine für ein Mädchen aus Unterhaching und eine Probe-Patenschaft für drei Geschwister, die einvernehmlich beendet wurde.

Trotz Werbemaßnahmen, u.a. einem kleinen Video mit Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč, gab es keine neuen Interessenten für Patenschaften. Gründe waren der Wohnort, andere Aufgaben in der Nachbarschaftshilfe oder passendere Projekte wie z.B. das „Coaching für Jugendliche“.

Auch von Eltern gab es keine Anfragen. Wir glauben jedoch, dass Patenkinde in Hort, Schule oder unserer Mittagsbetreuung gefunden werden könnten, wenn Paten zur Verfügung stünden. Schließlich kann eine Patenschaft Eltern entlasten, indem sie Kindern besondere Erlebnisse ermöglicht, etwa Kino-, Tierpark- oder Museumsbesuche.

Im Ressort **Schnupfenfee** war die Nachfrage im Berichtszeitraum sehr überschaubar. Insgesamt wurden sechs leicht erkrankte Kinder für elf Stunden zu Hause von

einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin betreut, so dass die Eltern zur Arbeit gehen konnten oder aber im Homeoffice etwas Ruhe hatten. Schwerpunktmäßig lagen die Anfragen für Betreuung in den Wintermonaten, im Sommer gab es nahezu keine Nachfragen.

Das Team des Projekts **Coaching für Jugendliche** konnte acht Coachings erfolgreich abschließen. Im Berichtszeitraum waren zwei Coachings aktiv, das heißt dass Coach und Coachee sich mit einer formell unterschriebenen Vereinbarung regelmäßig trafen. In 18 Fällen sagten Jugendliche oder Erziehungsberechtigte in einer frühen Phase entweder ab oder – auch das kommt leider vor – meldeten sich trotz Rückfragen nicht mehr.

Optimistisch stimmt das Coach-Team, dass derzeit fünf ernstzunehmende Anfragen von Jugendlichen vorliegen, für die passende Coaches gefunden wurden und die hoffentlich bald die gemeinsame Arbeit aufnehmen. Die Zahl der **Seniorenpatenschaften** stieg 2024 weiter.

Es sind mittlerweile 26 Ehrenamtliche, die 27 älteren Menschen ihre Zeit schenken, Gesellschaft leisten, Ausflüge unternehmen und Erinnerungen austauschen. Einige davon sind bereits sehr ausdauernde und sich jahrelang treue Paarungen, ebenso wie das Tandem, welches seit den Anfängen der Corona-Pandemie telefonisch Kontakt hält.

Während das Interesse an Seniorenpatenschaften auf beiden Seiten nach wie vor hoch ist, gab es keinerlei Nachfrage mehr nach neuen Telefonpatenschaften.

Acht **Einkaufspatenschaften** wurden im Berichtsjahr gepflegt. Hier begleiteten Ehrenamtliche regelmäßig ältere Menschen beim Einkaufen und brachten sie wieder nach Hause zurück.

Essen und Kontakte

Im **Veranstaltungsprogramm** war auch in diesem Jahr ein buntes Angebot für jede Altersgruppe vorhanden. Es gab Programmpunkte zu Themen wie Ernährung, Entspannung, Bewegung, Musik, gesellige Kochveranstaltungen, Informationsveranstaltungen z.B. zu den neuesten Maschen der Trickbetrüger, zur Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht und vieles mehr.

Das **Monatsprogramm** wurde mit einer Auflage von etwa 500 Stück pro Monat verteilt und an andere Vereine und Institutionen digital übermittelt. Alle Angebote in Prä-



Bunte Ostereier, fröhliche Gesichter – hier wurde mit viel Spaß gepinselt und gekleckst!

senz und online waren sehr gut besucht und die Veranstaltungsräume der Nachbarschaftshilfe ausgelastet. Überwiegend ältere Menschen und Alleinstehende besuchten unseren **Mittagstisch**. Von Montag bis Donnerstag gab es jeweils ein frisch zubereitetes Fleischgericht und ein vegetarisches Gericht.



Leckeres Mittagessen von unserer Köchin!

Montags bis mittwochs kamen durchschnittlich 14 Gäste. Donnerstag war üblicherweise am besten frequentiert. Hier zählten wir durchschnittlich 24 Gäste. Einige Senior/innen holten sich ihr Essen ab. Wöchentlich wurden so etwa 70 bis 80 Essen ausgegeben.

An vier Tagen wurden rund 40 Essen vom Pflegedienst zu den von ihm betreuten Menschen gebracht. Seit Dezember wird das gemeinsame Essen im neu gestalteten Begegnungsraum mit 26 Sitzplätzen serviert.

Beratung und Selbsthilfe

Im Berichtsjahr besuchten 14 Erwachsene die **Lernwerkstatt für Erwachsene**. Neben einem Ehepaar aus Syrien und der Ukraine sowie einem ehemaligen Förderschüler mittleren Alters kamen vor allem viele junge afghanische Frauen.

Im Januar fand für die Teammitglieder eine Schulung zum Thema „Deutsch als Fremdsprache – spezielle Herausforderungen“ statt. Im April unternahmen die sechs ehrenamtlichen Buchstabenvermittler mit den Teilnehmenden einen Ausflug ins Deutsche Museum. Wichtiger als große Ereignisse sind in der Lernwerkstatt jedoch die regelmäßigen Treffen. Sie helfen, Deutsch anzuwenden und Hemmschwellen abzubauen. Zwei Männer fanden Arbeit und kommen deshalb nicht mehr – ein schöner Erfolg! Seit Dezember unterstützt unsere Bundesfreiwillige die Lernenden, indem sie die von ihnen mitgebrachten Kinder in einem anderen Raum beschäftigt und dadurch die Eltern von Ablenkungen befreit. Mit kleinen Videos auf Facebook und Instagram zur Lernwerkstatt für Erwachsene, gesprochen von unserem Botschafter Miroslav Nemeč, konnten wir Menschen, die nicht gut lesen oder schreiben können, in diesem Jahr ganz direkt ansprechen.



Mitte Juni lud die Nachbarschaftshilfe das ALFA-Mobil mit seinen Mitarbeitenden zum Austausch über das Thema **Alphabetisierung** am Rathausplatz in Unterhaching ein

Die **Juristische Sprechstunde** der Nachbarschaftshilfe ist eine Pro-Bono-Leistung, die im Rahmen des sozialen Engagements eines Anwaltes nur Mitgliedern der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung steht. Das Angebot dieser einmaligen, etwa 20-minütigen Beratungen wurde vier Mal in Anspruch genommen. Der geringfügige Betrag, den die Mitglieder dafür entrichten, kommt zu 100 Prozent der Nachbarschaftshilfe zugute.

Unterstützen Sie die Nachbarschaftshilfe

Willkommen als neues Mitglied!

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie Großes bewirken und unsere vielfältigen Aktivitäten mittragen. Seien auch Sie dabei! Wir sind überparteilich, konfessionell unabhängig und helfen unbürokratisch und schnell.

Wir finanzieren uns durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse und Gebühren und halten unseren Verwaltungsaufwand gering.

Hier geht's zum Online-Mitgliedsantrag:
Oder rufen Sie uns unter **T (089) 66 60 91 80** an, wir schicken Ihnen gerne einen Mitgliedsantrag zu – oder kommen Sie vorbei!



Helfen Sie uns mit einer Spende

Wie auch immer Sie uns unterstützen möchten, Ihre Mittel kommen genau da an, wo sie gebraucht werden. Jeder Betrag zählt. Herzlichen Dank!

Spendenkonto der Nachbarschaftshilfe:
VR Bank München Land eG
IBAN DE22 7016 6486 0000 4862 30

Hier geht's zum Online-Spendenformular:



Jahresabschluss 2024 mit Vergleichsjahr 2023

	Ist 2023	Ist 2024
	Eur	Eur
Erträge		
Umsatzerlöse (Selbstzahler)	743.184	907.867
Umsatzerlöse sonstige (Sozialhilfeträger)	82.786	113.528
Umsatzerlöse Essen	24.490	28.708
Sonstige Erträge	79.471	101.602
Zuschüsse Gemeinde Taufkirchen inkl. Investitionen	228.749	285.105
Zuschüsse Gemeinde Unterhaching	58.000	78.900
Förderung Landkreis München	408.985	451.534
Förderung Freistaat Bayern / Regierung von Oberbayern	54.826	92.444
Förderung nach BayKiBiG	2.034.856	2.171.685
Förderung Bund	60.614	58.138
Zuschuss für Bundesfreiwilligendienst / Arbeitsentgelt	18.506	18.091
Leistungen Pflegeversicherung / Krankenkasse	1.241.076	1.368.046
Pflegekassen / diverse Träger	26.093	7.825
Periodenfremde Erträge	40.742	44.949
Erträge Mitgliedsbeiträge	39.746	40.502
Spenden und ähnliche Zuwendungen	194.293	285.558
Zinserträge	4.956	5.758
Summe Erträge	5.341.372	6.060.242
Aufwendungen		
Gehälter Festangestellte	-2.212.214	-2.478.973
Sonstige Personalaufwendungen	-130.401	-134.551
Honorare (Tageseltern, Referenten)	-1.972.316	-2.228.367
Soziale Abgaben / Aufwendungen für Altersversorgung	-541.101	-592.576
Personalkosten	-4.856.032	-5.434.468
Betriebliche Aufwendungen	-414.909	-665.375
Lebensmittel	-47.843	-54.120
Materialaufwendung (Reparaturen, Kleininvestitionen)	-8.136	-9.164
Hausverbrauch Reinigung (Verbrauchsmaterial)	-9.296	-7.713
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	-65.275	-70.998
Bezogene Leistungen	-3.769	-1.760
Lehr- und Lernmaterial, Dekoration, Verbrauchsmaterial	-13.758	-12.026
Sonstiger Betreuungsaufwand (Spielgeld)	-7.353	-8.050
Büromaterial	-16.040	-13.212
Porto	-8.960	-7.834
Telefon, Mobilfunk, Internet, Gebühren	-8.371	-8.768
Nebenkosten des Geldverkehrs	-1.273	-1.236
EDV- und Organisationskosten, Software-Support	-36.720	-41.683
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-4.574	-4.279
Fortbildungskosten	-13.945	-16.943
Personalbeschaffungskosten (Inserate)	-6.126	-5.334
Werbekosten	-20.649	-10.176
Bewirtungen im Haus / Geschenke	-1.381	-1.475
Reisekosten Arbeitnehmer	-7.988	-6.999
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	-5.969	-6.434
Fahrzeugkosten	-27.153	-28.601
Beiträge, Gebühren an Verbände und Organisationen	-34.423	-32.265
Ausgleichsabgabe im Sinn des Schwerbehindertengesetzes	-9.000	-9.607
Versicherungen (ohne Kfz)	-5.499	-5.638
Miete / Strom	-22.181	-61.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.113	-236.459
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-50.206	-47.505
Periodenfremde Aufwendungen	-36.185	-26.400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349.634	-594.377
Summe Aufwendungen	-5.270.941	-6.099.843
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	70.431	-39.601
Entnahmen Rücklagen	0	20.000
Einstellungen Rücklagen	-20.000	-20.000
ERGEBNIS	50.431	-39.601

*„Sie wollen etwas Sinnvolles tun?
Wir suchen immer engagierte Menschen
mit Ideen und Gemeinsinn.*

Sprechen Sie uns an!“

Herausgeber
Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen Unterhaching e.V.
T (089) 66 60 91 80
F (089) 66 60 91 82

Ahorning 119
82024 Taufkirchen
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de
www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de



Bildnachweis: Ralf Wilschewski, Monika Wrba, StmMAS Nötel, Robert Kiderle Fotoagentur,
Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.